

Günstiger Eintritt für Jugendwehr

Nach BL-Antrag neue Regelung beschlossen

Traunreut (hr). Nur teilweise erfolgreich war der Antrag der Bürgerliste, den Aktiven von Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, BRK und THW freien Eintritt in die städtischen Bäder zu genehmigen. Der Hauptausschuss einigte sich darauf, der Feuerwehrjugend künftig den halben Eintrittspreis zu erlassen.

Aktive Dienstleistende sowie die Mitglieder der Jugendgruppen dieser Hilfsdienste sollten auf Wunsch der BL-Fraktion freien Eintritt in die Bäder erhalten: „Der freie Eintritt soll eine Anerkennung für das Engagement der Personen in den Traunreuter Hilfsdiensten zum Wohle und zum Schutz der Allgemeinheit darstellen. Dies insbesondere für ihre zeitaufwändige Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen und für Hilfeinsätze, die zum Teil unter dem Einsatz der eigenen Gesundheit erfolgen“, wurde der Antrag begründet. Die BL-Fraktion sieht darin auch ein Argument bei der schwierigen Nachwuchswerbung dieser Organisationen. Nach derzeitiger Regelung würden Jugendliche in den Hilfsorganisationen sowie aktive Dienstleistende, die ihre Grundausbildung noch nicht

abgeschlossen haben, nicht einmal den Eintritt zum halben Tageseintrittspreis erhalten, falls sie nicht die neue „Bayerische Ehrenamtskarte“ bekommen.

Im Hauptausschuss war die Mehrheit der Meinung, dass der Erlass von 50 Prozent des Eintrittspreises für die Jungfeuerwehrler ausreichend Anerkennung sei. Bürgermeister Franz Parzinger gab sich überzeugt, dass man andernfalls auch anderen ehrenamtlich Engagierten in der Stadt freien Eintritt gewähren müsste: „Was sie alle leisten ist hervorragend, aber sie machen es auch aus Spaß und Freude. Wenn wir diese Tür jetzt öffnen, bringen wir sie nicht mehr zu.“

Johannes Danner von der BL erklärte, dass im Antrag seiner Fraktion eine klare Grenze gezogen werde: „Es geht hier um Personen, die sich für andere einsetzen. In anderen Vereinen, wie etwa einem Tennisverein, geht es in erster Linie darum, etwas für sich selbst zu tun.“ Feuerwehrmitglieder hätten ihm versichert, dass der freie Eintritt ein „gewaltiges Argument“ bei der Nachwuchswerbung wäre. Letztlich stimmten nur Danner und Josef Blank für den BL-Antrag.